

## **Das sollten Sie über die Dichtheitsprüfung der Münchner Stadtentwässerung (MSE) wissen:**

Allgemeine Informationen über die Dichtheitsprüfung der Münchner Stadtentwässerung gibt es unter [www.muenchen.de/mse](http://www.muenchen.de/mse) und im Informationsfilm (<http://www.muenchen.de/rathaus/Stadtverwaltung/baureferat/mse/Kundenservice/dichtheitspruefung/buergerinformation.html>) sowie unter direktem Kontakt bei gewerblichen Anlagen.

### **Allgemeines**

Ein Dichtheitsnachweis setzt eine erfolgreiche Dichtheitsprüfung aller Ihrer im Boden liegenden Abwasserrohre im und außerhalb des Gebäudes samt Anschlusskanal auf der Straße voraus. Der Dichtheitsnachweis (Protokoll nach DAW Richtlinie) wird grundsätzlich von der von Ihnen beauftragten Fachunternehmung ausgestellt. Das Protokoll ist auf Verlangen der MSE auszuhändigen. Überprüfungen und Kontrollen der vorgelegten Dichtheitsnachweise finden stichpunktartig durch das Amt statt. Wir empfehlen, dass Sie oder die Fachfirma die Dichtheitsprüfung bei der MSE anmeldet die dann von Kontrollmeister der Behörde beaufsichtigt wird. Die MSE stellt bei Dichtheit auf Verlangen ein Protokoll aus.

Die Erfahrung zeigt, dass ältere im Boden verlegte Entwässerungsanlagen in der Regel undicht sind. Eine Dichtheitsprüfung ist dort in dem meisten Fällen überflüssig, da sich die Schäden meist über das gesamte Rohrnetz erstrecken und einzelne undichte Stellen nicht lokalisierbar sind. Falls gewünscht, kann mit einer TV Untersuchung den Zustand der Rohrleitung festgestellt werden um zu entscheiden ob eine Druckprobe Sinn macht. Vor jeder TV Untersuchung sind die Kanäle mittels Hochdruckspülung zu reinigen und ggf. Ablagerungen zu beseitigen. Die TV Untersuchung ist mit Berichten nach ATV, Schadensfeststellung und Fotos zu dokumentieren. Eine TV Aufnahme allein genügt nicht, da sie für den Laien meist nicht interpretierbar ist.

Grundeigentümer bestehender Entwässerungsanlagen die vor dem 31.12.2015 einen Dichtheitsnachweis besitzen und diesen auf Verlangen der MSE vorlegen können, müssen erst zum 31.12.2035 erneut geprüft werden. Es ist daher notwendig, dass Sie bei Ihrem getätigten bzw. abgeschlossenen Bauvorhaben prüfen ob hierfür bereits eine Druckprobe durchgeführt wurde. Fragen Sie Ihre Baufirma die den Kanal gebaut hat, ob ein Dichtheitsnachweis vorliegt. In der Regel sollte das Prüfungsprotokoll der Rechnung und den Bestandsunterlagen beiliegen.

Welche Sanierungsmaßnahmen bei einer undichten Anlage sinnvoll sind, ist im Einzelfall zu entscheiden und kann grundsätzlich erst nach Einsicht in die Entwässerungspläne ermittelt werden. Sollten Sie nicht in Besitz dieser Pläne sein, können Sie in der Registratur der MSE in Ihre Pläne Einsicht nehmen und die Pläne als Kopie erhalten.

### **Wann wird eine Planung gefordert?**

Wenn die Entwässerungsanlage undicht sein sollte, muss die Sanierungsmaßnahme bei der MSE angemeldet werden. Es folgt dann von ihr eine Überwachung der Arbeiten. Hierfür sind

keine Planungen und deren Genehmigung durch die Behörde erforderlich. Eine Planung wird dann gefordert, wenn eine **Veränderung** der Trassenführung des alten Leitungssystems durchgeführt wird.

Wird nach Prüfung der Abwasseranlage durch einen Fachmann eine Änderung oder Veränderung der Entwässerungsleitungen als notwendig erachtet, ist diese Änderung genehmigungspflichtig. Das bedeutet für Sie, dass die Pläne sowie alle notwendigen Unterlagen bei der MSE eingereicht werden müssen. Diese werden dann von der MSE geprüft und ein Genehmigungsbescheid Ihnen zugestellt.

Wir raten davon ab, eigenmächtig Änderungsmaßnahmen vorzunehmen ohne Abstimmung mit der Behörde. Eine Vielzahl von Auflagen (Bodenbeschaffenheit, Altlastenverdacht, Gewässerschutz, Behandlung und Versickerung des Regenwassers, Gebührenänderungen) sind zu beachten. Diese werden zusammengetragen und mit einer ordentlichen Planung beim Amt eingereicht.

### **Welche Arten genehmigungsfreier Sanierungen gibt es:**

Es gibt im weitesten Sinne drei genehmigungsfreie Sanierungsmaßnahmen, d.h. es müssen keine Entwässerungspläne bei der MSE eingereicht und dort genehmigt werden. Jedoch sind alle Arbeiten an der Entwässerungsanlage bei der Behörde anzumelden.

1. Erneuerung und Austausch der defekten Leitungen usw. ohne Änderung der Höhe und Lage der alten Rohrtrasse.  
→ Dies ist meist mit hohen Kosten verbunden.
2. Einziehen eines Inliners in einen geraden Leitungsabschnitt.  
→ Sind Abzweigen und Verästelungen in einer im Boden liegenden Grundleitung z. B. in Läden, bewohnten Untergeschossen, ist die Sanierung sehr aufwendig und in den meisten Fällen oft nicht realisierbar.
3. Reparatur im Flutungsverfahren mittels zweier Spezialflüssigkeiten.  
→ Diese Maßnahme ist als Notlösung zu betrachten und stellt keine langfristige Lösung dar. Außerdem darf eine bestimmte Wasserverlustmenge nicht überschritten werden. Es ist vorher eine Wasserverlustmessung notwendig.

### **Was geschieht mit dem Regenwasser?**

Laut Entwässerungssatzung soll bei einer Änderung der Mischwasserkanäle (Schmutzwasser und Regenwasser werden gemeinsam in den städtischen Kanal eingeleitet) das Regenwasser abgetrennt werden und wenn möglich separat auf dem Grundstück versickern. Ausnahmen können im Genehmigungsverfahren erteilt werden.

Regenwasser von Metalldächern mit mehr als 50m<sup>2</sup> müssen über einen Metallabscheider gereinigt werden.

In Altlastengebieten werden zusätzliche Auflagen vom Referat für Umwelt und Gesundheit angeordnet. Ob sich Ihr Grundstück in einem Altlastengebiet befindet, d.h. ob der Verdacht besteht, dass der Boden kontaminiert oder sonstig belastet ist, stellt das RUG fest. Diese Auflagen sind beim Bau bzw. bei Änderung einer Entwässerungsanlage zu beachten.

### **Wem können Planung und Sanierungsarbeiten übertragen werden?**

Die Planung und Ausführung sollte Betrieben übertragen werden, die bei der MSE eine langjährige Zulassung besitzen und sich mit der Entwässerungssatzung und den Planungsanforderungen der Behörden auskennen. Firmen mit Erfahrung in Bau und Planung von Entwässerungsanlagen mit umfangreichem Wissen über die einschlägigen Normen, DWA Regelwerke, Merkblätter und Vorschriften auf dem Entwässerungs- und Sanierungssektor sind zu empfehlen. Betriebe für Sanitärinstallation und Kanalbau mit ausreichender Erfahrung im Bereich der Grundstücksentwässerung entsprechen den genannten Anforderungen.